

Installationshinweise zu den Testanwendungen

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| Verzeichnisse..... | 2 |
| Konfiguration der Anwendungen..... | 2 |
| Schlüssel im Abschnitt der Datenbankkonfiguration..... | 2 |
| Einrichten der Datenbanken für Unittests..... | 3 |
| Einrichtung für Firebird SQL Server..... | 3 |
| Einrichtung für MS SQL Server..... | 4 |

Verzeichnisse

Die ausführbaren Anwendungen zusammen mit den Konfigurations- und Datendateien liegen im Verzeichnis App. Die Anwendungen und Konfigurationsdateien gehen davon aus, dass Pfadangaben relativ zur Anwendung gemacht werden, so dass unter Beibehaltung der ausgelieferten Ordnerhierarchie die Anwendungen ohne Konfigurationsänderung lauffähig sind.

In der nachfolgenden Auflistung werden die Verzeichnisse unterhalb vom App-Verzeichnis beschrieben.

| Verzeichnis | Beschreibung |
|-----------------|---|
| Bin | Programmverzeichnis mit ausführbaren Dateien und Programmbibliotheken |
| Config | Konfigurationsverzeichnis, an dieser Stelle erwarten die Anwendungen ihre Konfigurationsdatei AppConfig.ini |
| Config\DBScript | Verzeichnis für SQL Skripte. Mit den Skripten wird die Datenbankstruktur angelegt und initial mit Daten gefüllt |
| Config\DOD | Verzeichnis für die Datenobjekt-Definitionsdateien |
| Data | Datenverzeichnis |
| Data\DB | Verzeichnis für lokale Datenbankdateien |
| Data\DB\FB | Verzeichnis für Datenbankdateien einer lokalen (embedded) Firebird Datenbank |

Konfiguration der Anwendungen

Die Anwendungen lesen ihre Konfiguration aus der Datei AppConfig.ini im Konfigurationsverzeichnis. AppConfig.ini ist eine Windows Ini-Datei in der Abschnitte (Sections) mit den Einstellungen für die verschiedenen Anwendungskonfigurationen enthalten sind.

Nachfolgend eine Auflistung der Anwendungskonfigurationen:

| Abschnitt | Beschreibung |
|----------------------|---|
| App-Standard | Bestimmt mit dem Schlüssel „ConnectionMain“, aus welchem Abschnitt die Konfiguration für den Unittest vom Datenobjekt und der Testanwendung gelesen wird. |
| LibV2Dev-ADO-MSSQL | Abschnitt für Unittest vom Datenobjekt und Testanwendung. Hier wird die Konfiguration für MS SQL Server hinterlegt |
| LibV2Dev-Firebird-IB | Abschnitt für Unittest vom Datenobjekt und Testanwendung. Hier wird die Konfiguration für Firebird Server hinterlegt |
| TestDAL-ADO-MSSQL | Der DAL-Unittest für MSSQL Server wird in diesem Abschnitt konfiguriert. Der Abschnittsname ist im Quelltext fest kodiert |
| TestDAL-Firebird-IB | Der DAL-Unittest für Firebird Server wird in diesem Abschnitt konfiguriert. Der Abschnittsname ist im Quelltext fest kodiert |

Schlüssel im Abschnitt der Datenbankkonfiguration

Einige Schlüssel in den Abschnitten zur Datenbankkonfiguration werden bei allen Verbindungsarten verwendet, andere sind spezifisch für die verwendete Datenbankkomponente bzw. die konfigurierte Datenbankverbindungsart. An dieser Stelle werden die allgemein

verwendeten Schlüssel beschrieben, auf verbindungs-spezifische Schlüssel wird weiter unten im Abschnitt zur Einrichtung der Datenbanken eingegangen.

| Schlüssel | Beschreibung |
|----------------|---|
| Description | Beschreibender Text der Datenbankverbindung |
| ConnectionType | Eindeutige Identifizierung der DAL-Klasse. Die zugehörige DAL-Klasse hat sich mit dieser ID bei der Factory-Klasse registriert. |
| DBMS | Eindeutige Identifizierung für das DBMS. Mit diesem Ident bilden z.B. die UnitTests Dateinamen der SQL-Skripte |
| KeepConnection | Die ADO Zugriffsklassen können die Datenbankverbindung zwischen den Abfragen automatisch schließen. Das verhindert z.B. Verbindungsfehler bei vorübergehenden Netzwerkunterbrechungen und spart Ressourcen auf dem Server. Mit diesem Schlüssel wird das Verhalten der Connection konfiguriert, gültige Werte sind True und False |
| SQLTrace | Mit diesem Schlüssel wird die Protokollierung der vom DataObject abgesetzten SQL Statements Ein- oder ausgeschaltet. Gültige Werte sind True und False. Das Logfile wird im Temp-Verzeichnis vom Anwender (%Temp%\IBKE\DOTrace) abgelegt. |

Einrichten der Datenbanken für Unittests

Mit der Quelltext-Bibliothek werden Unittests für den DAL und das Datenobjekt ausgeliefert. Die Unittests können grundsätzlich für Firebird und MSSQL Datenbanken ausgeführt werden.

Einrichtung für Firebird SQL Server

Werden die Tests für Firebird SQL Server ausgeführt, sind keine besonderen Installationsschritte erforderlich. Die Konfigurationsdateien sind bei Auslieferung so eingerichtet, dass die Datenbankverbindung zu einem Embedded Server aufgebaut wird.

Es muss lediglich sicher gestellt sein, dass die Ordnerstruktur unterhalb vom App-Verzeichnis unverändert übernommen wird, der Benutzer Schreibrechte in diesem Verzeichnis hat und – ganz wichtig – die Anwendungen aus einem lokalen Laufwerk (z.B. c:\temp\app\bin) heraus gestartet werden. Der Grund dafür: Firebird Datenbankdateien können nicht über Netzwerklaufwerke oder -freigaben oder auch Subst-Laufwerke angesprochen werden.

Folgende verbindungs-spezifische Einstellungen werden erwartet:

| Schlüssel | Beschreibung |
|-----------|---|
| Database | Pfad zur Datenbank, der Standardwert für den Unittest vom DataObject ist „..\Data\DB\FB\ibeLibV2Dev.FDB“. Der relative Dateiname wird von der Anwendung in einen absoluten Dateinamen gewandelt, die Anwendung muss deshalb aus einem lokalen Laufwerk (z.B. C:\Temp) gestartet werden. Wird der Pfad absolut angegeben (z.B. „C:\Temp\Data\ibeLibV2Dev.FDB“), kann die Anwendung auch aus einem Netzwerk- oder Subst-Laufwerk gestartet werden. |
| User_Name | Benutzername für die Anmeldung an die Datenbank. Standardwert für Firebird ist „SYSDBA“ |
| Password | Kennwort für die Anmeldung an die Datenbank. Standardwert für Firebird ist „masterkey“ |

| | |
|------------|--|
| SQLDialect | Auswahl der SQL-Sprache. Standardwert ist 3. |
|------------|--|

Einrichtung für MS SQL Server

Für die Verwendung von MSSQL Server muss die Serverinstallation bereits erfolgt sein und die Datenbankkonfiguration in der Datei App\Config\AppConfig.ini muss an die Installation angepasst werden. Der von den Anwendungen verwendete Datenbankbenutzer benötigt die Berechtigung zum Anlegen und Löschen von Datenbanken.

Verbindungsspezifische Datenbankparameter für Microsoft SQL Server:

| Schlüssel | Standardwert Beschreibung |
|-----------------------|--|
| Provider | SQLNCLI11.1 |
| Integrated Security | SSPI (aktiviert die Windows-Authentifizierung) |
| Persist Security Info | False |
| User ID | Benutzername für die Anmeldung an den Server. Kann bei Windowsanmeldung leer bleiben |
| Initial Catalog | Datenbankname |
| Data Source | Servername |
| Initial File Name | “ ” |
| Server SPN | “ ” |